

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Walsdorf im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Walsdorf (Nr. 10/08ö) vom 13.11.2008

Anmerkung: Diese Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr und vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Sitzungsprotokolls durch den Gemeinderat Walsdorf in seiner nächsten Sitzung.

1ö Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 09.10.2008 (Nr. 09/08ö)

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung wird ohne Einwände genehmigt.

2ö Sachstandsbericht zur Sanierung des „Herzoghauses“ durch Architekt VILLA

Architekt VILLA gibt dem Gemeinderat einen Sachstandsbericht zur geplanten Sanierung des „Herzoghauses“. Aufgrund der bisher vorliegenden Unterlagen und Angaben, wurde bereits Anfang des Jahres eine grobe Kostenschätzung für die Sanierung erstellt. Die Kosten belaufen sich demnach auf ca. 556.500,00 EUR. Darin sind jedoch nicht die Kosten für eine neue Heizungsanlage, die Nutzung weiterer alternativen Energien, die Außenanlagen, der Dachgeschossausbau sowie eventuelle besondere Wärmedämmmaßnahmen enthalten. Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, ob das „Herzoghaus“ später als Rathaus genutzt wird, sollten vorerst nutzungsunabhängige Arbeiten ausgeführt werden. Als erste Maßnahme sollte daher im Jahr 2009 eine neue Heizungsanlage eingebaut werden. Von Seiten des Gemeinderats wurde bereits seit längeren angedacht, eine Hackschnitzelheizung einzubauen, welche dann auch andere Gebäude in der näheren Umgebung mit versorgen könnte.

1. Bürgermeister FAATZ teilt hierzu mit, dass aus seiner Sicht die neue Heizungsanlage in der „Herzogscheune“ untergebracht werden sollte, da die Räumlichkeiten der alten Heizung im „Herzoghaus“ hierfür nicht ausreichend sind.

GR ECK regt an, dass geprüft werden sollte, ob das „Herzoghaus“ nicht durch die bestehende Biomasseheizung im Bereich „Haichera“ versorgt werden kann.

1. Bürgermeister FAATZ entgegnet, dass aufgrund der großen Entfernung die Verlegung der entsprechenden Versorgungsleitung zu teuer sei.

GR KAY schlägt vor, anstelle einer Hackschnitzelheizung eine Heizungsanlage mit Kraftwärmekopplung (Blockheizkraftwerk) einzubauen und erläutert hierzu kurz die Vor- und Nachteile einer derartigen Heizung.

Der Gemeinderat Walsdorf beauftragt GR KAY und GR LECHNER, bis zur Januar-Sitzung eine Gegenüberstellung sowie eine Kostenschätzung zum Einbau einer Hackschnitzel- bzw. Pelletsheizung oder eines Blockheizkraftwerkes zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen. Die Entscheidung zum Einbau einer Heizung wird bis dahin zurückgestellt.

Weiter wird dem Gemeinderat ein erster Entwurf zur möglichen Raumverteilung im „Herzoghaus“ vorgestellt. Vor einer konkreten Behandlung der Raumaufteilung sollte jedoch zunächst über die neue Heizungsanlage entschieden werden.

Der Gemeinderat Walsdorf vertritt die Auffassung, dass das Dachgeschoss vorerst nicht genutzt und somit nicht ausgebaut werden soll. Außerdem soll von der Verwaltung geprüft werden, ob der vorhandene Anbau mit Terrasse überdacht bzw. aufgestockt werden kann.

Änderung der Tagesordnung

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, den TOP 2nö „Information zur Behebung des städtebaulichen Missstands in Kolmsdorf durch das Vermessungsamt Bamberg“ im öffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

3ö Information zur Behebung des städtebaulichen Missstands in Kolmsdorf durch das Vermessungsamt Bamberg

Der Gemeinderat Walsdorf hat sich in seiner Sitzung am 11.09.2008 (TOP 3nö) bereits mit der Thematik befasst und die Verwaltung beauftragt, mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und dem Vermessungsamt Bamberg Gespräche bezüglich einer möglichen Lösung und evtl. Durchführung eines Umlegungsverfahrens zu führen.

1. Bürgermeister FAATZ teilt in diesem Zusammenhang mit, dass am 04.11.2008 ein Gespräch beim Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg diesbezüglich stattgefunden hat. Das ALE wäre bereit, die Bodenordnung durchzuführen, wenn sich die betroffenen Grundstückseigentümer einig sind. Weiterhin könnte im Bereich „SICKMÜLLER“ die Gestaltung eines Platzes und das Straßenbegleitgrün gefördert werden.

Hierfür ist die Vorlage einer konkreten Planung notwendig und die enthaltenen Maßnahmen müssen vom Amt für Ländliche Entwicklung genehmigt werden. Sollte eine Einigung der Grundstückseigentümer nicht zu Stande kommen, so bleibt der Gemeinde noch die Möglichkeit, einen Bebauungsplan aufzustellen. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wäre das Vermessungsamt Bamberg bereit, ein gesetzliches Umlegungsverfahren im Auftrag der Gemeinde Walsdorf durchzuführen. Die Eigentümer sollen demnächst zu einem Gespräch eingeladen werden.

Herr JASKIOLA, Leiter des Vermessungsamtes Bamberg-Forchheim, informiert den Gemeinderat ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation über Verfahrensschritte bei einem Umlegungsverfahren.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

4ö Bauangelegenheiten

4.1ö Bericht aus dem Bauausschuss

Die Niederschrift über die Bauausschusssitzung vom 06.11.2008 wurde an alle GR-Mitglieder verteilt.

4.2ö Tekturplan zum Anbau des bestehenden Pflegeheimes auf dem Grundstück Fl.Nr. 527/7 Gmkg. Walsdorf -Weipelsdorfer Straße 8-

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Seniorenheim“. Entgegen dem Bauantrag von 2004 soll der geplante Neubau nur noch eingeschossig ausgeführt und um 1,365 m in nördlicher Richtung verschoben werden. Die Baugrenzen werden geringfügig überschritten.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem vorliegenden Tekturantrag zu und erteilt die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die vorhandene Feuerwehrumfahrt muss gesichert sein.

4.3ö Bauantrag auf Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 8/7 Gmkg. Erlau -Lange Straße 10-

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Am Weinbachsgraben“. Das Grundstück ist als Mischgebietsgrundstück ausgewiesen.

Der Gemeinderat Walsdorf beschließt, auf die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens für den eingereichten Bauantrag zu verzichten.

4.4ö Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung einer Mauer auf dem Grundstück Fl.Nr. 8/10 Gmkg. Erlau -Altes Sägewerk 11-

Das geplante Bauvorhaben liegt im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Am Weinbachsgraben“ und stimmt mit dessen Festsetzungen bezüglich der Einhaltung der Baugrenzen nicht überein. Aus diesem Grund ist eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig. Die Nachbarunterschriften liegen vor.

Die Erteilung einer Befreiung kann nur erfolgen, wenn das Vorhaben die Grundzüge der Planung nicht berührt und

1. Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
2. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder
3. die Durchführung des Bebauungsplans zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Die Abweichung ist städtebaulich vertretbar und die Grundzüge der Planung des Bebauungsplanes „Am Weinbachsgraben“ werden von der vorgesehenen Bebauung nicht berührt. Es sind somit die Voraussetzungen für die Erteilung einer isolierten Befreiung gegeben. Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Antrag auf isolierte Befreiung zu.

5ö Vorstellung des Energieverbrauchsausweises für die Schule Walsdorf

Durch die Bauverwaltung der VerwGem Stegaurach wurde ein Energieverbrauchsausweis für die Schule Walsdorf erstellt. Dies ist bei gemeindlichen Gebäuden über 1.000 m² Nutzfläche ab 01.07.2009 vorgeschrieben. Die Gebäude werden hierbei in verschiedene Verbrauchsklassifikationen (A bis G) eingeteilt. Dem Gemeinderat wird der Energieverbrauchsausweis näher erläutert. Erfasst wurden die Verbräuche für Heizung, Strom und Wasser der Jahre 2005 bis 2007. Der Wärme- und Stromverbrauch in der Schule liegt im Bereich B, der Wasserverbrauch sogar im Bereich A. Bauamtsleiter GECK weist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hin, dass trotz verschiedener baulicher Maßnahmen zur Energieeinsparung der Wärmeverbrauch in den letzten 3 Jahren kontinuierlich gestiegen ist, was eventuell auf einen falschen Umgang in Bezug auf die Beheizung der Räume schließen lässt. Diesbezüglich sollte der Hausmeister der Schule weitere Nachforschungen betreiben.

Die Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6ö Informationen des Bürgermeisters

6.1ö Errichtung einer Fußgängerampel im Bereich der Staatsstraße St 2276 in Walsdorf

1. Bürgermeister FAATZ teilt mit, dass Frau Silvia FEY, Am Schafberg 10, 96194 Walsdorf, in seiner Sprechstunde vorgesprochen und darauf hingewiesen hat, dass in Walsdorf eine sehr hohe Verkehrsbelastung gegeben ist. Sie belegt dies mit Zahlen des Straßenbauamtes Bamberg, wonach in Spitzenzeiten ca. 1.000 Kraftfahrzeuge (in eine Richtung) durch den Ort fahren. Zählungen im Jahr 2005 besagen, dass 9.641 Fahrzeuge pro Tag durch Walsdorf fahren. Aus diesem Grund sei es für Kinder und ältere Menschen oft schwierig, über die Straße zu gelangen. Aus Sicherheitsgründen bittet sie, sich für die Errichtung einer Fußgängerampel, eventuell auf Höhe des Rathauses, einzusetzen. Frau FEY hat ihr Anliegen bereits den Mitgliedern des Bauausschusses in der Sitzung am 06.11.2008 persönlich vorgetragen. Nach Vorliegen der Zahlen der nächsten Verkehrszählung, welche voraussichtlich Anfang 2009 erscheinen, wird 1. Bürgermeister FAATZ diesbezüglich mit dem Straßenbauamt Bamberg sprechen. Außerdem soll die Angelegenheit bei der nächsten Verkehrsschau behandelt werden.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

6.2ö Verbesserung der Breitbanderschließung der Gemeinde Walsdorf

Mit Schreiben vom 12.10.2008 teilt Herr VÖGLER von der Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH der Gemeinde Walsdorf mit, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis ein konkretes Angebot für die Verbesserung der Breitbanderschließung in der Gemeinde Walsdorf vorgelegt werden kann. Sobald die Zahlen vorliegen, wird er sich diesbezüglich mit dem 1. Bürgermeister in Verbindung setzen.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

6.3ö Vermietung der „Herzogsscheune“ für Feierlichkeiten an Gemeindebürger

Aufgrund einer erneuten Anfrage, die „Herzogsscheune“ für eine Geburtstagsfeier anzumieten, bittet 1. Bürgermeister FAATZ den Gemeinderat darüber nachzudenken, ob die „Herzogsscheune“ weiterhin an Privatpersonen vermietet werden soll, da die Lärmbelästigung der angrenzenden Nachbarn bei derartigen Feierlichkeiten sehr stark ist. Weiterhin wird die Scheune in den Wintermonaten auch als Salzlagerplatz benötigt. Er schlägt vor, dass die „Herzogsscheune“ nur in den Monaten Mai bis September an Ortsvereine vermietet werden sollte.

Der Gemeinderat Walsdorf beschließt, die „Herzogsscheune“ nur an Ortsvereine und nur im Zeitraum Mai bis September zu vermieten.

6.4ö Abrechnung des Ferienprogramms 2008

1. Bürgermeister FAATZ gibt dem Gemeinderat die Abrechnung des Ferienprogramms 2008 der Gemeinde Walsdorf bekannt. Es entstanden Ausgaben i.H.v. 1.242,50 EUR. Dem stehen Einnahmen von 512,65 EUR gegenüber, so dass somit lediglich ein Fehlbetrag von 747,50 EUR entstanden ist.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

6.5ö Neuauflage einer Ortsbroschüre für die Gemeinde Walsdorf

Die im Jahr 2005 aufgelegte gemeinsame Bürgerbroschüre der beiden Gemeinden Walsdorf und Stegaurach ist aufgrund von zahlreichen Neuerungen und Änderungen (Kommunalwahlen 2008, Vereinsdaten, Straßennamen etc.) nicht mehr aktuell. Die noch vorhandenen Restexemplare (ca. 245 Stück) werden momentan im Rathaus der VerwGem Stegaurach zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt.

Zur Zeit wird für verschiedene Gemeinden im Landkreis (zuletzt für die Gemeinde Breitengüßbach) durch die Fa. INIXMEDIA Bayern GmbH, Bamberg, eine neue Ortsbroschüre erstellt. Von der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, für Stegaurach und Walsdorf durch die Fa. INIXMEDIA GmbH eine neue Ortsbroschüre erstellen zu lassen. Darüber hinaus ist jeder Broschüre ein Ortsfaltplan beigelegt, welcher ebenfalls durch die Fa. INIXMEDIA GmbH neu erstellt wird.

Die Auflage der neuen Ortsbroschüre würde 5.500 Exemplare betragen, wobei ca. 4.000 Stück kostenlos an die Haushalte verteilt werden und die restlichen 1.500 Exemplare für die Verwaltung bestimmt sind. Den beiden Gemeinden entstehen durch die Neuauflage keinerlei Kosten, da diese ausschließlich durch Werbeinserate finanziert werden. Die Broschüre würde etwa Anfang März 2009 fertiggestellt sein, wenn mit den Arbeiten kurz nach Jahresbeginn begonnen wird.

Dem Gemeinderat Walsdorf werden einige Muster anhand der Broschüren der Gemeinde Breitengüßbach bzw. der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth vorgestellt.

Der Gemeinderat Walsdorf beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung zur Erstellung einer gemeinsamen Ortsbroschüre mit der Gemeinde Stegaurach durch die Fa. INIXMEDIA GmbH nicht näher zu treten, sondern vielmehr eine eigene Broschüre, welche nicht mit Werbeinserate finanziert wird, zu erstellen. Für die Erstellung der Bürgerbroschüre soll ein Gremium gebildet werden, dem die GR'e TORNAU, KACHELMANN, KÜNZEL, BAUREIS, sowie 2. Bürgermeister AUER und 1. Bürgermeister FAATZ angehören. Als Vorsitzende soll Ortskulturringsvorsitzende BAUREIS fungieren.

6.6ö Verkauf von alkoholischen Getränken an Jugendliche im EDEKA-Aktiv-Markt Walsdorf

1. Bürgermeister FAATZ teilt mit, dass mit Schreiben vom 13.11.2008 Herr DÖRING vom EDEKA-Aktiv-Markt zugesichert hat, ab 14.11.2008 keinen Alkohol (auch Bier und Biermischgetränke) mehr an Jugendliche unter 18 Jahren zu verkaufen.

Der Gemeinderat Walsdorf nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Von der Verwaltung soll geprüft werden, ob durch die Gemeinde Walsdorf ein Verbot zum Genuss alkoholischer Getränke im Bereich des Walsdorfer „Brünnla“ in Form einer Verordnung bzw. Satzung erlassen werden kann.

6.7ö Unterschriftenaktion zum Erhalt der Autowerkstatt „Die Auto Idee“

1. Bürgermeister FAATZ teilt mit, dass sich Herr Hermann BETZOLD und Herr Robert LURZ in Vertretung der Bürger von Kolmsdorf und Feigendorf mit Schreiben vom 11.11.2008 an das Landratsamt Bamberg gewendet haben und gegen die Auflagen des Landratsamtes zum Betrieb der Autowerkstatt „Die Auto Idee“ protestieren. Darüber hinaus haben sie eine Unterschriftenliste mit über 500 Unterschriften zum Erhalt der Autowerkstatt gesammelt. 1. Bürgermeister FAATZ gibt dem Gemeinderat das Schreiben bekannt. Als Eigentümer der Fa. „Die Auto Idee“ erläutert GR HÜMMER dem Gemeinderat hierzu kurz seine Sicht zur momentanen Situation.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

6.8ö Termine

17.11.2008	19.30 Uhr	Gasthof „Weißes Lamm“	Bürgerversammlung
04.12.2008	19.00 Uhr	Rathaus Walsdorf	Bauausschusssitzung
11.12.2008	19.00 Uhr	Feuerwehrhaus Walsdorf	Gemeinderatssitzung